



Es gibt sie
doch wieder: Radio

Helsinki, das offizielle Nachfolgeprojekt von Radio Zarg, dem nun leider nicht mehr existenten Grazer Piratensender.

Jetzt senden sie 5 Stunden wöchentlich auf der Frequenz 99,1 Mhz (im Grazer Raum), auf anderen Frequenzen für die restliche Steiermark, jeden Sonntag von 20.00 - 1.00 eine bunte Mischung aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Musikgeschmäckern.

bild...

Angefangen hatte alles vor nunmehr fast dreieinhalb Jahren beim ersten Treffen radiobegeisterter Studierender, die auch durch das Rundfunkmonopol des ORF und die zu erwartende Verfolgung durch die Funküberwachung der Post nicht von ihrem Vorhaben abgehalten werden konnten, auch in Graz ein Freies Radio auf die Füße zu stellen. Im Laufe der nächsten Wochen entwickelten sich neben Radio Zarg auch noch andere Gruppen: Radio Flor, Radio Dauerwelle, Radio Hafnerriegel.

Im Februar 1992 war es dann soweit: Voll politischem Sendungsbewußtsein und wiedererwachter Lausbubenfreude kletterten die Piraten auf die Hochhäuser und umliegenden Hügel und strahlten von dort die erste Sendung von Radio Zarg aus.

Schlaue Postfuchse...

Über zwei Jahre lang konnte man in Graz zumindest einmal pro Woche, für längere Zeit sogar 2 bis 3 Mal wöchentlich eine dreiviertel Stunde Piratenradio empfangen -

Live von den Eisbären

Radio Helsinki

vorausgesetzt, die Funküberwachung zwang die Piraten nicht vorzeitig zum Abbruch der Sendung und zur Flucht in die nächtlichen Wälder, um Strafen zu entgehen. Diese ließen nicht lange auf sich warten, denn auch die Postfuchse sammelten Erfahrung.

...wilde PiratInnen

Die Piraten konnten dadurch nicht entmutigt werden, denn auch ihre Karriere hatte Glanzlichter zu bieten:

Während der Baustellenbesetzung im Ennstal (man erinnere sich: die „ennsnahe Trasse“) wurde mit Hilfe der Grazer Piraten Radio Ennstal betrieben, ein mehrwöchiges Projekt, das mit großem Erfolg täglich die Bevölkerung des umliegenden Gebietes

Frühjahr 1995 verabschiedete die Regierung ein Regionalradiogesetz und einen Frequenznutzungsplan. Antenne Steiermark (betrieben von u.a. dem Styria-Verlag, Leykam, News und Krone) bekam damals den Zuschlag für die einzige steiermarkweite Frequenz. Mehrere übergangene Bewerber legten Berufung ein, darunter auch das Freie Radio Steiermark, wie sich die Piraten zu diesem Zeitpunkt nannten.

Legales Radio?

Die Folge war eine Einigung der Antenne Steiermark mit den Beschwerdeführern, die RADIO HELSINKI ermöglichte: Radio Helsinki besitzt nun ein eigenes Studio, völlige redaktionelle Unabhängig-

keit und 5 Stunden Sendezeit jeden Sonntag von 20.00-1.00, zumindest bis Herbst 2000. Radio Helsinki und die Antenne Steiermark benutzen gemeinsam eine Frequenz: Das Freie Radio sonntagsabends, die Antenne während dem Rest der Woche. Das Ziel der Radiomacher ist jedoch eine eigene Frequenz für ein 24h-Programm. Aber was sendet Radio Helsinki?

Die Betreiber versuchen bewußt, subjektives Radio zu machen - nach dem Motto: Wir machen die Sendungen, die wir selbst gerne gehört hätten, für die auf anderen Sendern aber kein Platz ist. Sie wollen kein reichweiten-



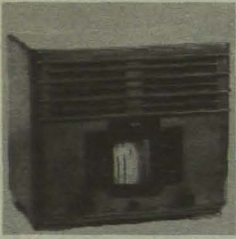
über den Verlauf der Aktionen in und rund um das Besetzungscamp informierte. Auch in Graz erhielten die Piraten regen Zulauf: So hieß es während eines halben Jahres nicht nur „Heute ist wieder Donnerszarg!“, auch mittwochsabends waren sie unterwegs in ihrem Kampf für eine bessere und gerechtere Radiowelt.

Als die Post dann später auf effizientere Methoden der Piratenzermürbung wechselte (man munkelte von illegalen Störsendern, die vom Postgebäude aus betrieben wurden), verlagerten sich die Piraten auf Öffentlichkeits- und politische Arbeit. Im

orientiertes und werbeeinnahmenmaximierendes Programm mit vorgeschriebenem Musikgeschmack, sondern ein vielfältiges, professionelles Radio mit unterschiedlichsten Blickwinkeln. Das heißt dann konkret: Live-Sendungen, Berichte über unterschiedlichste Themen (von der Aidshilfe bis zum Nachspaziergang), Musik, die man noch

Helsinki ist anders...

nicht dreimal täglich im üblichen Einheitsbrei gehört hat, Verlierspiele der schrägen Art mit einem gewissen Risiko („Es tuat uns



laad, du host jetzt
grod dein Fernseha
verluhn. Is des
okay, wann me
eam abholn
kumman?“) und

noch vieles mehr.

Das Freie Radio sendet bewußt werbefrei.
Radio Helsinki hält sich auch nach außen
hin bewußt offen:

Im „Offenen Kanal“, einer Sendeschiene
von meist eineinhalb Stunden, wird JEDER-
MANN/FRAU die Gelegenheit geboten,
selbst einmal Programm zu machen.

Der Offene Kanal...

Einzigste Voraussetzung für alle zukünftigen
Radioproduzenten: Zur Besprechung jeden
Montag von 19.00 - 20.30 ins Studio in der
Leitnergasse 25 zu kommen und eine
technische Einschulung zu absolvieren.
(Werden alle zwei Wochen abgehalten,

Anmeldung an den Montagstreffen oder
telefonisch: 0316/81-41-41)

Radio Helsinki ist jedoch KEIN Offener
Kanal nach deutschem Muster, wo alle
lärmend durcheinanderquasseln und letzt-
endlich keiner mehr zuhört.

Vor allem Minder-
heiten, die sonst
nur schwer zu
Wort kommen, alle
diejenigen, die
glauben, etwas zu
sagen zu haben,
aber keinen
Zugang zu den
öffentlich-rechtli-
chen Medien
haben, sollen von
dieser Schiene
profitieren.

**Also dann bis
nächsten Sonn-**

tag, wenn es wieder heißt:

**„Liebe Hörer, ihr hört NICHT die
Antenne Steiermark, sondern Radio
Helsinki, das erste und einzige Freie
Radio Österreichs!“**



Bezahlte Anzeige

Als sie gegen Sozialschmarotzer hetzten, habe ich geschwiegen, ich hatte ja Arbeit.

Als sie gegen Ausländer schimpften, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Ausländer.

Als sie die Dritte Republik forderten, habe ich geschwiegen, ich hatte ja alles was ich brauchte.

Als sie Pensionen und Stipendien kürzten, habe ich geschwiegen, ich war ja weder Pensionist noch Student.

Als sie Neuwahlen vom Zaun brachen, bin ich zu Hause geblieben, weil mich Politik nie sehr interessiert hat.

Als sie mit Haider eine blauschwarze Regierung bildeten, war ich auf einmal einer jener, gegen den sie immer hetzten.

Gemeinsam gegen Blauschwarz!